



ERLÄUTERNDER BERICHT

Öffentliche Planaufgabe Gemäss § 13 Strassengesetz

Rösli- und Turnerstrasse

Weinberg- bis Riedtlistrasse und Rösli- bis Kinkelstrasse

1 Ausgangslage

1.1 Auslöser

Die Leitungen der Wasserversorgung in der Rösli- und der Turnerstrasse sind bruchgefährdet und müssen ersetzt werden.

1.2 Auftrag

Mit der Erneuerung der Wasserleitungen sind auch die schadhaften Beläge zu ersetzen.

Koordiniert mit der Instandsetzung der Strassenbeläge und der Wasserleitungen soll die Turnerstrasse neu gestaltet werden, damit sie als Pausenplatz für die angrenzenden Schulhäuser genutzt werden kann. Der Gemeinderat hat am 21. Oktober 2020 ein Postulat mit dieser Forderung überwiesen. Die Pausenflächen um die Schulhäuser Turner und Rösli werden seit 2016 zum Teil durch Züri-Modular-Pavillons beansprucht. Mit einer Nutzung der Strassenfläche als Pausenplatz könnte der durch die Pavillons beanspruchte Platz teilweise kompensiert werden.

1.3 Defizite / Potenziale

Die Turnerstrasse ist im Abschnitt des Schulhauses Turner für den motorisierten Verkehr gesperrt. Trotzdem ist die Strasse mit Trottoirs und einer sechs Meter breiten Fahrbahn wie eine «reguläre» Quartierstrasse gestaltet. Die Oberflächengestaltung ist auf die primäre Nutzung als Fuss- und Veloverkehrsfläche sowie als Pausenplatz auszurichten.

Via die Turner- und die Röslistrasse verlaufen Schulwege gemäss dem städtischen Schulwegplan. Im Verkehrsrichtplan ist auf der Röslistrasse eine kommunale Fusswegverbindung enthalten. Besonders der Schulweg zum Schulhaus Weinberg an der Weinbergstrasse 143 wird stark frequentiert, weil das Schulhaus Weinberg ein Betreuungsstandort ist, den auch die Schüler*innen des Schulhauses Turner nutzen. Die Fusswegbeziehungen sind mit dem Projekt zu stärken.

Auf der Röslistrasse ist eine Velovorzugsroute gemäss dem kommunalen Richtplan geplant. Mit der Instandsetzung der Strasse sind die Anforderungen an die Veloroute umzusetzen.

2 Zielformulierung

Für das Oberflächenprojekt wurden folgende Ziele formuliert:

- Neugestaltung der Turnerstrasse im Abschnitt des Schulhauses als Freifläche und Pausenbereich.
- Stärkung der Fussverkehrsbeziehungen im direkten Umfeld mehrerer Schulhäuser.
- Umsetzung der Velovorzugsroute auf der Röslistrasse gemäss dem kommunalen Verkehrsrichtplan.
- Realisierung von Massnahmen zur Hitzeminderung.
- Abstimmung der Neugestaltung der Turnerstrasse mit den Anforderungen der Denkmalpflege beim Schulhaus Turner.

Mit der starken Nutzung der Turner- und Röslistrasse durch Schüler*innen wird dem Fussverkehr eine hohe Priorität beigemessen.

3 Projektbeschrieb

3.1 Konzept

Die bestehenden Fahrbeziehungen werden beibehalten. Für die Röslistrasse wird damit im oberen Abschnitt, ab der Turnerstrasse, weiterhin eine Einbahn in Fahrtrichtung Riedlistrasse signalisiert. Auf der Turnerstrasse bleibt das Fahrverbot für den motorisierten Verkehr im Bereich des Schulhauses bestehen. Der untere Abschnitt der Röslistrasse ist bereits heute flächig und ohne Trottoirs ausgestaltet. Auch die Turnerstrasse wird im Abschnitt beim Schulhaus neu flächig gestaltet. Diese Bereiche werden künftig als Begegnungszone signalisiert.

Die bestehende Pflasterung im unteren Abschnitt der Röslistrasse wird beibehalten. Sie schafft den Bezug zur alten Bausubstanz mit dem ehemaligen Kreisgebäude (heute Quartierwache Unterstrass) sowie der Röslichür. In Abstimmung mit dem Strassenverlauf und dem Schulhaus Rösli wird die Pflasterung bis zum Schulhauseingang erweitert. Der obere Abschnitt der Röslistrasse ist durch die beidseitige Senkrechtparkierung auf den angrenzenden Grundstücken geprägt. Darum wird in diesem Abschnitt die Trennung zwischen Fahrbahn und Trottoir beibehalten, wobei das heute noch fehlende zweite Trottoir ergänzt wird.

Für die Turnerstrasse ist im Abschnitt des Schulhauses die Teilentsiegelung der Asphaltfläche sowie die Aufhebung der Trottoirs vorgesehen. Bäume sowie Sitz- und Spielelemente ergänzen die neue Kiesfläche. Die Schulkinder des Schulhauses Turner werden in die Entwicklung der Elemente einbezogen. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt mit dem nachfolgenden Bauprojekt. Im vorliegenden Auflageprojekt werden mögliche Standorte ausgewiesen.

Talseitig wird die Turnerstrasse weiterhin mit einem Asphaltbelag ausgestattet. Mit der Signalisation als Begegnungszone ist auch auf dieser Fläche Spiel möglich und erwünscht. Gleichzeitig steht diese Fläche dem Veloverkehr sowie der Anlieferung zur Verfügung, wobei Zufussgehende Vortritt geniessen.

Für eine gute Verknüpfung zwischen den bestehenden Pausenflächen ums Schulhaus Turner und der neuen Pausenfläche auf der Turnerstrasse werden zwei zusätzliche Durchlässe im bestehenden Zaun realisiert. Der Zaun zur Turnerstrasse ist als wesentliches Element der Schulhausanlage gartendenkmalpflegerisch schutzwürdig. Trotz den neuen Durchlässen bleibt die ursprüngliche Funktion des Zauns als Abgrenzung zur Strasse ersichtlich.

3.2 Massnahmen Fuss- und Veloverkehr

Mit der Signalisation der Begegnungszone im unteren Abschnitt der Röslistrasse stimmt die bereits heute gemeinsame Nutzung der gesamten Strasse durch alle Verkehrsteilnehmenden auch mit der Signalisation überein. Die Begegnungszone bringt neben Tempo 20 den Vortritt für den Fussverkehr.

Via die Röslistrasse verläuft die Veloverbindung vom Irchel in den Kreis 5. Die Querung der Velovorzugsroute über die Riedtlistrasse ist vortrittsbelastet, weil die Riedtlistrasse als regionale Verbindungsstrasse klassiert ist. Die bestehende Trottoirüberfahrt bei der Einmündung der Röslistrasse in die Riedtlistrasse wird aufgrund der wichtigen Fusswegquerung zu den Schulhäusern beibehalten. Die Velovorzugsroute durchquert die Begegnungszone. Dies wird mit den angrenzenden Schulhäusern, und weil es sich nur um einen kurzen Abschnitt von etwa 70 m handelt, akzeptiert.

Für die Pflasterung ist ein Steintyp mit einer ebenen Oberfläche vorgesehen, der ein komfortables Befahren mit dem Velo gewährleistet. Die Belagsrampen sind für ein leichtes Befahren mit Überlängen geplant. Eine farbliche Gestaltung der Velovorzugsroute wird nicht mit dem vorliegenden Projekt, sondern gesamthaft mit der Umsetzung der Strecke zwischen Irchel und Kreis 5 angebracht.

3.3 Hitzeminderung

Zur Hitzeminderung erfolgt die Teilentsiegelung der Turnerstrasse sowie die Ergänzung von vier Bäumen im Strassenraum.

3.4 Parkierung

Die drei bestehenden Parkplätze der «Blauen Zone» auf der Röslistrasse werden zu Gunsten eines beidseitigen Trottoirs aufgehoben.

Zürich, 21. Juli 2022 lia

Leiter Planung + Projektierung

Thomas Jesel